

Gregor Auenhammer & Gerhard Trumler

Die Flüsse Wiens

Eine feuilletonistisch-fotografische Expedition



Verlag Bibliothek der Provinz

Hand aufs Herz! Wissen Sie, wie viele fließende Gewässer Wien, die Bundeshauptstadt der Kulturnation Österreich, durchqueren? Die Antwort darauf ist derart unglaublich, ja nahezu unfassbar, dass die Frage bei einem Quiz wie der Millionenshow durchaus als finale Frage fungieren könnte. Dass Wien „an der schönen blauen Donau“ liegt, ist, dank der schwungvoll-lieblichen, manchmal etwas picktsüß-verkitscht intonierten Walzer-Melodien des Strauß-Schani selig, weltbekannt. Alle Jahre wieder wird diese untrennbare Einheit mehr als 50 Millionen Menschen mit dem aus dem Goldenen Saal des Wiener Musikvereins in fast 100 Länder übertragenen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker in Erinnerung gerufen.

Dass Wien von einer Unzahl an weiteren Flüssen und Bächen durchquert, geprägt und unterspült wird, ist nicht einmal vielen Wienern bewusst, Nicht-Wienern hingegen weitgehend unbekannt. Gut, der Wien-Fluss ist manchen vielleicht in Erinnerung, auch der Donaukanal, eventuell noch die Liesing und – Herzmanovsky-Orlando sei Dank – der historische Wiener Neustädter Kanal, der allerdings heute eigentlich nicht mehr existiert.

Zählt man alle Donauarme, Augewässer, Flüsse, Kanäle, Bäche, Teiche und Seen zusammen, kommt man auf die stolze Zahl von exakt 200 Gewässern; 85 fließenden, 115 stehenden. Jede Menge „G’schichten aus dem Wiener Wald“ gibt es da zu erzählen. Vielfach überraschend. Unter anderem, was Wien und Venedig gemein haben – abgesehen vom Charme desolée.

Autor Gregor Auenhammer und Fotograf Gerhard Trumler, passionierte Bewahrer des Vergänglichen, des In-Vergessenheit-Geratenden, des in der Schnellebigkeit unserer Zeit Vernachlässigten, verführen, flanieren in Wort und Bild zu den Quellen, zu den Ufern, zu Tiefen und Untiefen, unterirdisch und überirdisch. Entdecken Sie entlang der Gestade der Stadt ein reiches Bouquet an Natur, Fauna und Flora, an Architektur, Geschichte und Kultur.

Lexikalischer Anspruch auf Vollständigkeit wäre – im wahrsten Sinne des Wortes – zu ausufernd. Die Autoren aber zeigen nicht nur allzu Bekanntes, sondern weisen vielmehr auf Verborgenes, Verschüttetes, Verlorengegangenes, Außergewöhnliches und Exotisches hin. Sachlich, dokumentarisch, poetisch, feuilletonistisch in Wort und Bild geriet das Werk aber auch zur Hommage an Wien.

***Gregor Auenhammer & Gerhard Trumler: „Die Flüsse Wiens“. €48,- / 256 Seiten.
Mit hunderten zeitgenössischen und historischen Abbildungen. Format: 28 x 34 cm.
Gebunden. Erscheint im Herbst 2020 im „Verlag Bibliothek der Provinz“ / Weitra.***

Die Autoren:

Gregor Auenhammer, geboren 1966 in Wien, studierte an der Universität Wien Geschichte, Philosophie und Psychologie. Seit 1988 bei der Tageszeitung „Der Standard“. Autor und Rezensent mit Schwerpunkt Zeitgeschichte, Kunst und Fotografie. Zahlreiche Publikationen, u.a. „Die Entdeckung Österreichs in 100 Objekten“. Zuletzt erschienen Wiener Spaziergänge, „Auf den Spuren von Gustav Klimt“ sowie „Auf den Spuren von Otto Wagner“.

Laut Universalkünstler André Heller wirkt der *„höflichkeitssüchtige Herr Auenhammer“* wie einer, *„der sich im Jahrhundert geirrt hat“*, er *„ist von Beruf Gold- und Katzensgoldgräber, gelegentlich auch Purpurmiststierler. Sein Talent hat ihm für die Tiefen der österreichischen Verwerfungen des Außerseiterischen, des Verschrobene, des Gegen-den-Strich-Gebürsteten Schürfrechte verliehen. Allen zu Unrecht Vergessenen oder Unterschätzten gehört sein Interesse, das sich in Sonderfällen bis zur Anbetung steigern kann. Menschen wie Auenhammer sind rar in einer Wirklichkeit, die tragischerweise tagtäglich und allnächtlich Hunderttausende dazu anregt, Hämne, Neid, Niedertracht, Entmutigung und Aggression auf ihre grauen Fahnen zu heften.“*

Gerhard Trumler, geboren 1937 in Wien, zählt er zu den herausragendsten Photographen Österreichs. Seit 1969 als freier Photograph tätig, dokumentierte er die Wahlreisen zahlreicher österreichischer Politiker. Neben seinen Publikationen in prominenten Zeitschriften und Magazinen weltweit, hat er rund 200 eigene Bücher und über 150 Portfolios erarbeitet. Zu seinen bekanntesten Buchpublikationen zählt das große fünfbandige Werk „Bunte Steine“, erschienen 1994 bis 2005 im Verlag Bibliothek der Provinz, wo auch 2014 das vielbeachtete Nachschlagewerk „Alte Mühlen“ und zuletzt 2019 ein Bildband über die Bernsteinflüsse „Kamp und Zwettl“ erschienen sind.

Sein 1978 erschienenes Buch über den Kloster-Berg Athos wurde vom Präsidenten der Mönchsrepublik zum „schönsten Buch über den Heiligen Berg im 20. Jahrhundert“ erklärt. Das photographische Wirken von Gerhard Trumler erhielt auch international Anerkennung. So war sein reiches Oeuvre in renommierten Galerien und Museen zu Gast, wie etwa im Kunsthistorischen Museum Wien, in der Leica-Gallery in New York, im UNO-Headquarter in New York, im Europa-Parlament in Straßburg, im Europarat in Brüssel oder in Brunelleschis Guelfenpalast in Florenz.

Gregor Auenhammer & Gerhard Trumler

Die Flüsse Wiens

Eine feuilletonistisch-fotografische Expedition



Verlag Bibliothek der Provinz

Wasser, Ursprung und Elixier des Lebens, Chamäleon unter den Molekülen. Wasser, gleißend im Licht des Tages, glänzend im Spiegel des Mondes. Wasser, schnell fließend in der Enge der Stadt. Vorbei an Träumen. Mit sich reißen Erwartungen und Emotionen. Mit sich reißen den Schatten des Seins ... taumelnd, im Strudel. Die Gischt, sie brandet ans Ufer, brandet rauschend an den Stein der Begrenzung. Die Wogen, sie schlagen an, als wären es zerschellende Träume im zuckenden, flirrenden Licht ...